

Informationsblatt zur Wahl des Schwerpunktfachs und der Modulgruppe „Spezialisierung“ (Stand: 13.12.2021)

Erweiterungen zu Punkt 3 des Informationsblatts zum Feststellungsverfahren für die besondere Eignung und zur Wahl der Fächerkombination

3.1 Zulassungsgespräch

Im Zulassungsgespräch soll die besondere Eignung der Bewerber festgestellt werden. Dabei werden die Studienmotivation und die fachspezifischen Voraussetzungen geprüft.

3.2 Wahl des Moduls „Schwerpunktfach“

Im Gespräch mit der Kommission soll deutlich werden, dass für den Studienerfolg im gewünschten Schwerpunktfach alle fachlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Für die einzelnen Schwerpunktfächer kann folgendes zur Orientierung verwendet werden:

a) Historische Musikwissenschaft

Überdurchschnittliche Kompetenzen im Umgang mit dem wissenschaftlichen Apparat (Kenntnis der wichtigsten Enzyklopädien und Handbücher, Zitierpraxis, selbstständige Erarbeitung eines Forschungsstandes etc.) sowie die Fähigkeit, mittels eines im hohen Maße eigenständigen Denkens und fundierten Urteilens das eigene Wissen mit anderen Positionen der Forschung zu verknüpfen um schließlich wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln.

b) Systematische Musikwissenschaft

Kenntnis der wichtigsten Enzyklopädien und Handbücher, Kompetenzen im Bereich empirischer Forschungsmethoden und Auswertungsverfahren (z. B. quantitative Methoden), Interesse an datenbasierter und hypothesenprüfender Forschungspraxis, Kompetenz zur Lektüre englischsprachiger Texte.

c) Musikethnologie

Kenntnisse der musikethnologischen Fachgeschichte und einschlägiger Fachliteratur, Grundkenntnisse qualitativer empirischer Forschungsmethoden, Interesse an der Beschäftigung mit verschiedenen Musikkulturen, Kompetenz und Bereitschaft zur Lektüre auch englischsprachiger Literatur, Bereitschaft zur Beschäftigung mit aktuellen theoretischen Konzepten aus den Bereichen (Musik)Ethnologie, Soziologie und anderen Geistes- und Sozialwissenschaften.

d) Musikpädagogik

Kenntnisse zum gegenwärtigen Forschungsstand aus mindestens einem Gebiet der historischen, systematischen oder komparativen Musikpädagogik. Überblickswissen zu musikpädagogischen Konzeptionen im 20. und 21. Jahrhundert und zum gegenwärtigen Diskussionsstand der Musikpädagogik.

e) Jüdische Musikstudien

Vertiefte Kenntnisse über Praxis und Ergebnisse bisheriger und aktueller Forschung im Bereich der jüdischen Musik. Kompetenz zur selbstständigen musikwissenschaftlichen/ethnologischen Bearbeitung von Themenfeldern, die die jüdische Musik betreffen. Interesse an der Konzeption, Organisation, Durchführung und Vermittlung künstlerisch-wissenschaftlicher Projekte zu jüdischer Musik.

3.3 Wahl der Modulgruppe „Spezialisierung“ (Module 8 bis 10)

Eine sinnvolle Wahl berücksichtigt die individuelle Wahl eines der sieben Ergänzungsfächer aus den Lehrangeboten der HMTMH. Eine sinnvolle Kombination mit dem Schwerpunktfach sollte rechtzeitig überlegt werden. Das Informationsblatt zur Wahl des Moduls „Schwerpunktfach“ kann hier der Orientierung dienen.

3.4 Wahl des Moduls „Profilierung“ (Modul 10)

Es können zusätzlich Studienfächer aus dem Angebot der HMTMH und der Partneruniversitäten Hannover, Göttingen, Hildesheim und Braunschweig gewählt werden. Die Auswahl der relevanten Lehrveranstaltungen für dieses Modul muss im ersten Semester des Studiums im Rahmen einer obligatorischen Studienberatung mit der jeweiligen Fachvertretung des Schwerpunktfaches festgelegt werden. Die Wahl sollte sich auf Veranstaltungen eines Fachs beziehen. Es müssen Modulpakete im Umfang von mindestens 18 LP gewählt werden. Bei Neubeginn eines Fachs werden Veranstaltungen aus dem Bachelorbereich, bei Fortsetzung früherer Studien solche aus dem Masterbereich gewählt. Dies geschieht in Absprache mit den Modulverantwortlichen der Partneruniversitäten. Es ist ratsam, Überlegungen für das Profilierungsmodul frühzeitig einzubeziehen.

Folgende Fächer sind an den einzelnen Partneruniversitäten wählbar:

a) Leibniz Universität Hannover

Es können Veranstaltungen aus der Fakultät für Mathematik und Physik, der Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Philosophischen Fakultät gewählt werden. Im Einzelnen sind dies folgende Fächer:

- Fächerübergreifender Bachelorstudiengang
- Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien
- Bachelorstudiengang Mathematik
- Masterstudiengang Mathematik
- Bachelorstudiengang Physik
- Masterstudiengang Physik
- Bachelorstudiengang Biologie
- Masterstudiengang Biologie der Pflanzen
- Bachelorstudiengang Chemie
- Masterstudiengang Analytik
- Masterstudiengang Wirk- und Naturstoffchemie
- Masterstudiengang Material- und Nanochemie
- Bachelorstudiengang Geographie
- Masterstudiengang Wirtschaftsgeographie
- Masterstudiengang Landschaftswissenschaften
- Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften
- Masterstudiengang Geschichte
- Masterstudiengang Bildungswissenschaften
- Masterstudiengang Atlantic Studies

b) Universität Göttingen

Es gibt an der Universität Formulare für sogenannte „Lernverträge“. In diesen ist mit den Modulverantwortlichen ein Modulpaket zusammenzustellen. Die besonderen Zugangsvoraussetzungen regelt die Fakultät in einem gesonderten Dokument. Folgende Fächer der Philosophischen Fakultät mit 18 LP Modulpaketen sind wählbar:

- Ägyptologie
- Allgemeine Sprachwissenschaft
- Altamerikanistik
- Altiranistik
- Altorientalistik
- Antike Kulturen
- Arabistik
- Christl. Archäologie
- Deutsche Philologie
- Finnisch-Ugurische Philologie
- Galloromanistik
- Hispanistik
- Indologie
- Italianistik
- Klassische Archäologie
- Koptologie
- Kunstgeschichte
- Lateinische Philologie
- Linguistische Anthropologie
- Lusitanistik
- Neuiranistik
- Osteuropäische Geschichte
- Philosophie
- Religionswissenschaft
- Skandinavistik (Ältere, Neuere)
- Skandinavische Sprachen

c) Universität Hildesheim - Psychologie

Dieser Profilierungsbereich wird in Verbindung mit dem Schwerpunktfach Systematische Musikwissenschaft dringend empfohlen.

Ablauf: Die erste generelle Anfrage muss beim geschäftsführenden Direktor / der geschäftsführenden Direktorin des Instituts für Psychologie in Hildesheim gestellt werden. Diese Anfrage sollte enthalten: eine kurze Beschreibung von sich selbst; der beabsichtigte Umfang an Leistungspunkten (hier: 18 LP), die in Hildesheim studiert werden möchten; der thematische Schwerpunkt oder das Teilgebiet der Psychologie, in dem Veranstaltungen belegt werden sollen (z.B. Methoden oder Sozialpsychologie). Veranstaltungen sollten schwerpunktmäßig aus dem BA-Bereich stammen.

In Verbindung mit dem Schwerpunktfach Systematische Musikwissenschaft sind unbedingt die Bereiche Statistik, Testtheorie, Forschungsmethoden, sowie optional Sozialpsychologie und Biologische Psychologie zu wählen.

Nach der erteilten Genehmigung durch den Direktor/die Direktorin oder das Institutssekretariat muss Kontakt mit der jeweiligen Fachstudienberaterin (aktuell Pia Fenske, M.Sc., Email: fenske001@uni-hildesheim.de) aufgenommen werden, um mit ihr einen Studienplan zu erstellen. Nach Ende der Veranstaltung und eventueller Prüfungen für jede Veranstaltung

einen eigenen Schein ausstellen lassen. Es handelt sich hierbei um einen Institutsschein, der direkt vom Dozenten ausgefüllt wird. Darauf achten, dass auf dem Schein ein Datum, die Anzahl der vergebenen Leistungspunkte, bei erbrachter Prüfungsleistung die Note und die Unterschrift des Dozenten steht.

Wichtig: Vor Beginn jeder Veranstaltung unbedingt per Mail Kontakt zum/zur jeweiligen Dozenten/Dozentin der Veranstaltung aufnehmen und eine kurze Erklärung zur Studiensituation abgeben mit der Bitte, an der Veranstaltung teilnehmen zu dürfen. Ein Verweis auf den bestehenden Kooperationsvertrag zwischen der HMTM Hannover und der Univ. Hildesheim ist immer hilfreich.

d) Universität Hildesheim – Kulturwissenschaft und ästhetische Kommunikation

Für das Schwerpunktfach Musikpädagogik macht auch eine Kombination mit Veranstaltungen aus dem Institut für Kulturpolitik Sinn. Eine Meldung bei den jeweiligen Dozierenden des Instituts vor Semesterbeginn wird auch hier dringend empfohlen.

e) TU Braunschweig

Keine Einschränkungen bei der Fächerwahl.

4 Dokumentation der Fächerkombinationen und Prüfungsleistungen

Die Wahl des Schwerpunktfachs und des Spezialisierungsmoduls wird unmittelbar bei Studienbeginn durch eine rechtsverbindliche Erklärung getroffen. Das dafür notwendige Formular wird zu Beginn des Wintersemesters in der Einführungsveranstaltung ausgehändigt und ist bis zum 15. November im Prüfungsamt des Studiengangs der HMTMH (Frau John) einzureichen. Der Leistungsnachweis dient dem studienbegleitenden Nachweis des Lernfortschritts und als Voraussetzung für abzuleistende Prüfungen.

Dieser soll möglichst nach Ende der Veranstaltung von den jeweiligen Dozenten mit Angabe des Datums, der Anzahl der zu vergebenen Leistungspunkte, der Note und mit der Unterschrift des Dozenten / der Dozentin sowie mit dem Institutsstempel ausgestellt werden. Die Abgabe der Leistungsnachweise erfolgt im Prüfungsamt des Studiengangs an der HMTMH (Fr. John).